

Deutsche Trommeltaubenschau 1984

in Herdecke

Nun folgten die Arabischen Trommeltauben, ist es übertrieben zu schreiben, dass die HSS zu einem kleinen „Festival“ für diese Rasse wurde? Immerhin standen 69 Tiere zur Bewertung, eine Meldezahl, die es wahrscheinlich noch nicht gegeben hat. Das größte Kontingent machten die 51 weißen Tiere aus. Die Zahl macht gleichzeitig die quantitative und qualitative aller anderen Farbschläge deutlich, die nach wie vor davon bedroht sind, verloren zu gehen. Hier gilt es weiterhin mit dem nötigen Fingerspitzengefühl vorzugehen, denn diese Rasse ist es wert, weitergezüchtet zu werden. Nur Unkundige werden fortan glauben, dass die Arabische Trommeltaube in guter Qualität leicht zu züchten wäre. In Norbert Helftewes fanden die Tiere einen Richter, der mit Sachverstand und Geduld seines Amtes waltete.

Der große Sieger – gleichzeitig mit der besten Gesamtleistung der Schau – war Wilhelm Bauer. Seine Weißen stellten eine bisher nicht gesehene Kollektion kleiner, puppiger Tauben mit zarten Köpfen und prima Wammenansatz dar. Bei 18 ausgestellten Tieren 6x sg E bzw. SE, hv KVE und VRB. Eine hervorragende Leistung! Es folgten 3 Rauchblaue, 3 Blaue, 2 Hellblaue, 2 Blauscheck-gehämmerte, alle von M.Garbothe, sowie eine Rotfahle und 2 Felsenfarbige von Friedrich-Wilhelm Brüggemann. Diese Farbschläge sind unausgeglichener als die Weißen. Auf der sonntäglichen Tierbesprechung war man sich einig, dass Blauegehämmert-Gescheckt und Felsenfarbig zur Anerkennung vorgeschlagen werden sollten. Die Araber sind hierzulande noch in unterschiedlichen Typen vorhanden. Nun gilt es,

sie dem gewünschten Ideal behutsam näherzubringen. Wir wären schlecht damit beraten, vorschnell auszumerzen. Das würde den Untergang dieser Rasse besiegeln. Stattdessen können wir froh sein, dass diese genetische Vielfalt vorhanden ist. Nur so kann die Rasse ihre imposante Vitalität behalten und lebensfähig bleiben. Das Thema Wamme hat sich auch geklärt! Viele Tiere verfügten über Wammenansatz, der unserer Ansicht nach dem Standard Genüge tut.

M.Gerbothe



Bericht aus der Geflügel-Börse vom 20.09.1985

